



Vorlage Nr.: 2019/171

10.10.2019

Beschlussvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Verkehr, Feuerschutz und Rettungswesen	FBL E	14.11.2019	4
Kreisausschuss	FBL E	18.11.2019	7
Kreistag	FBL E	25.11.2019	8

Anbindung des Kreishauses an den öffentlichen Personennahverkehr

Beschlussvorschlag: Der Kreistag beschließt, die Anbindung des Kreishauses an den ÖPNV durch die Variante Linie 235 - Ostanbindung umzusetzen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung zum nächstmöglichen Fahrplanwechsel vorzubereiten.

Darstellung des Sachverhaltes:

Die SPD-Kreistagsfraktion hat am 24. Januar 2019 den als Anlage 1 beigefügten Antrag zur Anbindung des Kreishauses an den ÖPNV gestellt. Im Antrag wird insbesondere die Linie SB 20 als mögliche Anbindung genannt, die in der Hauptverkehrszeit im 10-Minuten-Takt fährt.

In der Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Kreis Recklinghausen in der Beschlussfassung von Mai 2017 ist die Anbindung des Kreishauses als Prüfauftrag formuliert, hier jedoch durch die Verlegung der Linie 235 über den Dordrechtring und den Konrad-Adenauer-Platz.

Aufgrund des Antrages hat die Vestische in Abstimmung mit der Stadt Recklinghausen und dem Kreis Recklinghausen vier Planungsüberlegungen entwickelt (jeweils 2 Varianten mit einer Anbindung durch die Linie 235 und die SB 20 (vgl. Anlage 2).

Sülberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Linie 235 – Westanbindung

Die Linie 235 bindet das Kreishaus in und aus Richtung Stadion Hohenhorst an. Der Linienweg verläuft von der Herner Straße über Dordrechtring, Konrad-Adenauer-Platz, Erlbruch und dem Kaiserwall bis zum Hauptbahnhof. Bei dieser Variante entfällt die Haltestelle Viehtor und müsste durch eine neue Haltestelle auf dem Erlbruch in Höhe des Rathauses ersetzt werden, hiervon sind ca. 104 Einsteiger betroffen. Die Haltepositionen für die neue Haltestelle Kreishaus könnten in beiden Richtungen auf dem Dordrechtring eingerichtet werden.

Bei dieser Variante erhöht sich die Fahrleistung um rd. 5.600 km jährlich, bei der Fahrzeit gibt es keine Änderung.

Linie 235 – Ostanbindung

Die Linie 235 soll das Kreishaus in und aus Richtung In den Heuwiesen anbinden. Der Linienweg erfolgt vom Hauptbahnhof über Kaiserwall, Erlbruch, Konrad-Adenauer-Platz, Dordrechtring und Castroper Straße. Die Haltestelle Neue Philharmonie entfällt (rd. 29 Einsteiger betroffen), die Haltestelle wird jedoch weiterhin von den Linien 213, 233, 236 und 237 angefahren. Die neue Haltestelle Kreishaus hätte eine Halteposition auf dem Dordrechtring und eine auf dem Konrad-Adenauer-Platz.

Die Fahrleistung erhöht sich um rd. 8.800 km jährlich, die Fahrzeit erhöht sich um ca. 1 Minute pro Fahrtrichtung, wodurch sich eine leicht verbesserte Produktivität der Linie durch weniger Standzeiten an den Haltepunkten Hauptbahnhof und In den Heuwiesen ergibt.

Linie SB 20 – Variante A

Die Linie SB 20 soll das Kreishaus bei jeder Fahrt anbinden. Der Linienweg verläuft vom Hauptbahnhof in beiden Richtungen über Kaiserwall, Erlbruch, Konrad-Adenauer-Platz, Kurt-Schumacher-Alle zur Herner Straße wieder auf den bisherigen Linienweg. Die Haltestelle Viehtor wird durch eine neu einzurichtende Haltestelle auf dem Erlbruch in Höhe des Rathauses ersetzt, die Haltestellen Bruchweg und Weidestraße entfallen. Die Haltestelle Bruchweg wird durch die Haltestelle Kreishaus (östlich DB-Strecke, in Höhe der „Hubertusbrücke“) ersetzt.

Betroffen sind rd. 1.045 Einsteiger an der Haltestelle Viehtor, rd. 385 Einsteiger an der Haltestelle Bruchweg und rd. 212 Einsteiger an der Haltestelle Weidestraße. Die Fahrleistung sinkt um rd. 5.000 km jährlich, die Produktivität sinkt aufgrund geringerer Fahrgastzahlen, bei der Fahrzeit ergeben sich keine Änderungen.

Linie SB 20 – Variante B

Die Linie SB 20 soll das Kreishaus bei jeder Fahrt anbinden. Der Linienweg verläuft vom Hauptbahnhof in beiden Richtungen über Kaiserwall, Herner Straße, Dordrechtring, Kurt-Schumacher-Allee zur Herner Straße wieder auf den bisherigen Linienweg. Bei dieser Variante entfällt die Haltestelle Weidestraße, die Haltestelle Bruchweg wird durch eine neue Haltestelle auf dem Dordrechtring ersetzt. Zusätzlich wird die Haltestelle Kreishaus (östlich DB-Strecke, in Höhe der „Hubertusbrücke“) bedient.

Betroffen sind rd. 212 Einsteiger an der Haltestelle Weidestraße. Die Fahrleistung steigt um rd. 24.000 km jährlich, die Fahrzeit erhöht sich um ca. 2 Minuten in Richtung Herne und um ca. 1 Minute in Richtung Hauptbahnhof. Durch längere Umlaufzeiten verschlechtert sich die Produktivität der Linie, ggfls. wird ein zusätzliches Fahrzeug notwendig.

Planungsüberlegungen

Die vier Planungsüberlegungen sind in der Kommission Mobilität am 12.03.2019 vorgestellt worden. Die Varianten wurden in der Kommission kontrovers diskutiert, insbesondere der Aspekt, ob für die Anbindung des Kreishauses ein 30-Minuten-Takt der Linie 235 ausreicht oder ob man die SB 20 mit ihrem 10-Minuten-Takt verlagern sollte. Ergebnis der Diskussion war, dass zwei Varianten, die Linie 235 – Ostanbindung und die Linie SB 20 – Variante A weiter untersucht werden sollten.

Bei der **Variante SB 20 A** entstehen für die neu einzurichtende Haltestelle Rathaus Kosten in Höhe von rd. 90.000 €. Auf dem Konrad-Adenauer-Platz soll zu einem späteren Zeitpunkt eine Erweiterung durch einen Gehweg und eine Radverkehrsanlage erfolgen. Die Kosten für die Anlage einer Haltestelle Kreishaus belaufen sich auf rd. 50.000 €. Die Gesamtkosten dieser Variante betragen, ohne die späteren Maßnahmen am Konrad-Adenauer-Platz, **rd. 140.000 €**.

Es entfallen im Bereich der Herner Straße 3 Haltestellen mit mehr als 1.600 Einsteigern.

Bei der **Variante 235 – Ostanbindung** entstehen für den Bussteig auf dem Konrad-Adenauer-Platz Kosten in Höhe von rd. 45.000 €, für den Bussteig in Richtung Hillen werden durch Nutzung der bestehenden Busbucht auf dem Dordrechtring nur rd. 25.000 € kalkuliert. Die Gesamtkosten dieser Variante betragen, ebenfalls ohne weitere Maßnahmen auf dem Konrad-Adenauer-Platz, ca. 70.000 €. Optional könnte eine zusätzliche Haltestelle im Bereich des Rathauses in Betracht kommen.

Bei dieser Variante wird lediglich die Haltestelle Neue Philharmonie nicht mehr bedient, wodurch nur wenige Fahrgäste betroffen sind.

Eine Fahrgastzählung zwischen dem 01.01.2019 und dem 30.06.2019 auf der derzeitigen Umleitungsstrecke der SB 20 (aufgrund der Sperrung der „Schlachthofbrücke“) hat ergeben, dass montags bis freitags durchschnittlich 54 Ein- und Aussteiger die Haltestelle Kreishaus nutzen.

Fazit

Betrachtet man die starken Eingriffe in die Erschließung der Herner Straße und die Anzahl der betroffenen Fahrgäste bei der Variante SB 20 A im Vergleich zu den geringen Eingriffen bei der Variante 235 – Ostanbindung und bezieht die ermittelten Fahrgäste an der neuen Haltestelle Kreishaus in die Überlegungen mit ein, so wird die Anbindung des Kreishauses mit einem 30-Minuten-Takt durch die Linie 235 – Ostanbindung eindeutig befürwortet. Deshalb wird diese Variante für die Umsetzung der ÖPNV-Anbindung des Kreishauses vorgeschlagen.

Diese Vorlage wurde mit der Stadt Recklinghausen und der Vestische Straßenbahnen GmbH abgestimmt.